

# Regionales Biodiversitätszentrum für wissenschaftliche Naturschutzarbeit und Umweltpädagogik



12 Juli 2013

# **Das Regionale Biodiversitätszentrum: multifunktionelles Gebäude für wissenschaftliche Naturschutzarbeit und Umweltpädagogik**

## **Der nationale Kontext**

In den letzten Jahren haben sich SICONA-Ouest und SICONA-Centre flächenmäßig erheblich erweitert. Neue Mitgliedsgemeinden haben die Ausdehnung der beiden Naturschutzsyndikate auf inzwischen 33 Gemeinden (SICONA-Ouest 21, SICONA-Centre 12) erhöht. Hinzu kommt, dass im Rahmen des „Plan national pour la protection de la nature“ die Rolle der Naturschutzsyndikate weiter gestärkt wurde und ein flächendeckender Beitritt der Gemeinden von der Regierung erwünscht ist. Im Rahmen des vor vier Jahren geschlossenen Kooperationsvertrags der beiden Naturschutzsyndikate werden die Projekte der beiden Syndikate heute durch ein gemeinsames Team von Olm aus betreut, wobei die aktuellen Räumlichkeiten in der alten Olmer Schule längst viel zu klein geworden sind.

Olm liegt geografisch gesehen fast perfekt in der Mitte der SICONA-Region und ist damit auch ein idealer Standort für die Lage des neuen Regionalen Biodiversitätszentrums. Auf einem Grundstück von 13,5 Ar wird das gemeinsame Zentrum errichtet, das vom ökologischen und baubiologischen Standpunkt her Vorbildcharakter haben soll. Die pädagogische Ausstattung sowie die Außenanlagen, in die der nahegelegene Wald einbezogen wird, werden jede Art von Veranstaltungen zur Umweltbildung, sowohl für Erwachsene als auch für Kinder ermöglichen.

## **Das Gebäude**

Das Gebäude soll optisch und technisch die Grundziele der beiden Gemeindesyndikate widerspiegeln: den Schutz der Natur und die nachhaltige Entwicklung. Es ist ein Passivhaus in Holzbauweise, das höchsten baubiologischen Kriterien entspricht. Selbstverständlich wird die Energieversorgung soweit wie möglich CO<sub>2</sub>-neutral sein. Die Beheizung erfolgt über Erdwärme durch eine Fussbodenheizung. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach wird umweltfreundlichen Strom produzieren. Bei der Beleuchtung wird konsequent auf LED-Technik gesetzt. Dass grüner Strom eingesetzt wird, ist für SICONA schon seit x Jahren eine Selbstverständlichkeit, ebenso wie die Nutzung von Regenwasser für die Sanitäranlagen.

Über den extrem sparsamen Umgang mit Energie hinaus, ist das Haus selbst eine Kohlenstoffsene und bindet nach Abzug aller CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch Fabrikation und Transport entstehen, etwa 130 Tonnen Kohlenstoff. Soll das Gebäude einmal ausgedient haben, dann wird das Holzhaus komplett recyclingfähig sein.

Das Gebäude ist dreistöckig mit einem zusätzlichen Kellergeschoss, in dem die Haustechnik, Lagerräume und das Archiv untergebracht werden. Es hat eine Fläche von 954 m<sup>2</sup>.

Im Erdgeschoss befindet sich ein von außen zugänglicher Saal für umweltpädagogische Kinder- und Erwachsenenbildung. Zusätzlich ist im Eingangsbereich Platz für kleinere Ausstellungen vorgesehen. Im 2. Obergeschoss liegt ein teilbarer großer Saal, der die Durchführung von Konferenzen und Seminaren ermöglicht. Das Gebäude wird darüber hinaus mit einer Bibliothek ausgestattet, die auch an interessiertes Fachpublikum ausleiht.

## **Die verschiedenen Arbeitsbereiche**

Von den thematischen Aufgabenbereichen her, wird das Gebäude drei Funktionen erfüllen. Einerseits wird es die Verwaltung der beiden Naturschutzsyndikate beherbergen. Der zweite Bereich umfasst die wissenschaftliche Arbeit der Biologischen Station, die reine Gemeindeprojekte sowie regionale und nationale Projekte betreut (unter anderem verschiedene nationale

Aktionspläne für gefährdete Arten und Habitats und die Biodiversitätsprogramme). Der dritte Aufgabenbereich umfasst die Umweltpädagogik und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit. Dieser Bereich wurde in den letzten Jahren stark ausgebaut und wird einen großen Teil der nutzbaren Fläche des Gebäudes beanspruchen.

Hinzu kommen Außenanlagen, die ebenfalls nach pädagogischen Kriterien gestaltet werden. Für die Gestaltung der Außenbereiche ist eine Entsiegelung des ursprünglich vollkommen versiegelten Grundstücks vorgesehen. Die pädagogischen Außenanlagen umfassen einen kleinen Weiher und verschiedene Pflanzungen im Offenbereich direkt hinter dem Haus, sowie verschiedene Naturerlebniselemente im angrenzenden Waldbereich.

## **Kostenschätzung**

Die Kosten für das Gesamtprojekt wurden auf insgesamt 2.844.000.- Euro geschätzt. In dieser Summe sind neben dem Bau des neuen Zentrums inklusive der Technik, die Kosten für den Abriss des alten Gebäudes, die Außenanlagen, Möblierung und Installationen für die Umwelterziehung sowie Honorare für Architekten und Ingenieure enthalten.

Die Finanzierung wird durch den luxemburgischen Staat und die Naturschutzsyndikate SICONA-Ouest und SICONA-Centre sichergestellt, wobei der Staat insgesamt 49 % und die beiden Naturschutzsyndikate 38,25% respektiv 12,75% der Kosten tragen.

## **Beteiligte Firmen**

Nach einer langen Planungs- und Genehmigungsphase wurde der Rohbau vor kurzem fertig gestellt. Bisher waren dabei folgende Firmen beteiligt:

Architektin: Simone HAMACHER

Ingenieurbüro: SYNTEC

Sicherheit: AIB, SCHROEDER ET ASSOCIES

Projektmanagement: SCHROEDER ET ASSOCIES – Peter Merten, Architekt

Begleitung der Entsorgung verseuchter Erdmassen: LUXCONTROL

Abriss des alten Gebäudes, Erdarbeiten: BONARIA

Errichten des neuen Gebäudes: BAUFRTZ

## **Dank**

Dieses Projekt wäre ohne die staatliche Hilfe nicht möglich gewesen und unser grosser Dank geht daher an den Delegierten Nachhaltigkeitsminister Marco Schank, der sich mit grossem Engagement für das Regionale Biodiversitätszentrum eingesetzt hat.

Wir möchten auch der Gemeinde Kehlen sehr herzlich danken, die das Projekt wohlwollend unterstützt hat.

Unser Dank geht auch an unsere Nachbarn in Olm, die uns manche Störung während der Abriss- und Bauphase nicht übel genommen haben.

Letztendlich wollen wir uns bei allen beteiligten Planern und ausführenden Betrieben herzlichst bedanken.